

# Gebetsfahne

- verschickt gute Gedanken mit dem Wind



Zhiqiang Hu/fotolia

Text von Jane und Anna

Die Gebetsfahnen sind mit guten Wünschen, Gedanken und Gebeten beschriftet.

## **Über eine Gebetsfahne schicken viele Buddhistinnen und Buddhisten Gebete in den Himmel.**

Eine Gebetsfahne mit bunten Wimpeln ist für viele Buddhistinnen und Buddhisten ein Symbol für das Bewusstsein und in der freien Natur so etwas wie ein Glücksbringer. An einer Schnur hängen bis zu 25 Wimpel in fünf verschiedenen Farben. Manchmal sind die Wimpel auch einfach aneinander genäht. Blau, Weiß, Rot, Grün und Gelb wechseln sich immer in derselben Reihenfolge ab. Jede Farbe steht dabei für ein Element und eine Windrichtung:

- Blau ist der Himmel und der Osten
- Weiß ist die Luft und das Zentrum von allem
- Rot ist das Feuer und der Westen
- Grün ist das Wasser und der Norden
- Gelb steht für die Erde und den Süden

**Wer die Wimpel aufhängt, schreibt darauf Mantras, Gebete, Gedanken und gute Wünsche für Menschen, die ihm oder ihr wichtig sind oder die Hilfe benötigen.**

Buddhistinnen und Buddhisten glauben, dass der Wind sie zum Leben erweckt, fortträgt und zum Ziel führt, wenn die Fahnen verwittern.

Ursprünglich kommen die Gebetsfahnen aus Tibet. Dort hängen sie im Bergland des Himalaya häufig an Bergpässen, Wegkreuzungen, Tempeln und in Stupas.

<https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/g/gebetsfahne>

# Gebetsfahnen oder Gebetsflaggen

(tib.: *rlung rta*; རླུང་རྩ་; deutsch: Windpferd) sind heute im Buddhismus übliche Fahnen in meist kleiner rechteckiger Form.

Sie werden von den Gläubigen bis zur vollständigen Verwitterung dem Wind ausgesetzt, damit nach ihrer Überzeugung die Gebete dem Himmel zugetragen werden.

Mantraaufdrucke beinhalten oft wie bei den Manistenen das traditionelle tibetische Mantra „Om mani padme hum“, was im Deutschen mit »Oh du Juwel in der Lotusblüte« übersetzt werden kann. Dieses soll für das Glück aller fühlenden Wesen mit dem Wind in die Welt hinausgetragen werden. Zur Unterstützung dieses Anliegens ist auf vielen Gebetsfahnen in der Mitte der Mantraaufdrucke die mythologische Figur des tibetischen Windpferdes (རླུང་རྩ་, *rlung-rta*) abgebildet, damit durch das Flattern der mit dem im Wind fliegenden Pferd versehenen Fahnen die Gebete besonders wirksam in den Himmel getragen werden sollen.

Häufig befinden sich in den Ecken der Fahnen die vier „Kraft-“ oder „Symboltiere“ der vier Himmelsrichtungen: oben links der Garuda, oben rechts der Drache, unten links der Tiger und unten rechts der Schneelöwe. Diese umrahmen ein Windpferd in der Mitte.



Gebetsfahne mit  
Windpferd Symbol



Windpferd mit 3 Juwelen  
auf dem Rücken



Darstellung der drei Juwelen „Buddha“,  
„Dharm“ und „Sangha“

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gebetsfahne>

## Entsorgung der tibetischen Gebetsfahnen

Kaum ein anderes Symbol legt so viel Wert auf die Art und Weise, wie es entsorgt wird. Du wirst merken, dass Tibetische Gebetsfahnen draußen mit der Zeit langsam verrotten. Dieser Prozess soll den natürlichen Verlauf des Lebens darstellen. Denn jeder von uns altert und wird sein jetziges Dasein mit dem Tod verlassen.

Wenn du sie vorzeitig abhängen oder auswechseln willst, solltest du deine Gebetsfahnen verbrennen. So werden die Gebete freigesetzt und die natürliche Vergängnis symbolisiert.

<https://karmandala.de/blogs/magazin/tibetische-gebetsfahnen-weltfrieden-mit-jedem-windstoss>